

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Nikolaus Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft  
betreffend Datenschutz und DSIRF**

Am 8. November 2022 wurde vom Untersuchungsausschuss des Europäischen Parlaments zum Einsatz der umstrittenen Spionagesoftware Pegasus in der Europäischen Union ein Berichtsentwurf vorgestellt<sup>[1]</sup>. Aus diesem geht nicht nur hervor, dass die Software in Ländern wie Polen, Ungarn, Griechenland, Zypern und Spanien „gegen ihre Bürger zu politischen Zwecken eingesetzt“ wurde<sup>[2]</sup>. Es gibt wohl auch Verbindungen zu Österreich. In Zusammenhang damit wurde in Medien berichtet, dass der große Spyware-Provider DSIRF (Decision Supporting Information Research and Forensic) in Österreich ansässig ist. Laut der Anfragebeantwortung 7418/AB des Innenministeriums vom 23.09.2021 war Österreich zum damaligen Zeitpunkt kein Kunde der israelischen Technologieunternehmensgruppe NSO, zu der DSIRF gehört<sup>[3]</sup>.

Im PEGA-Bericht des Europaparlaments wird betont, dass es in Österreich keine Rechtsgrundlage für einen nicht-autorisierten Einsatz von Überwachungssoftware von öffentlichen Institutionen gibt. Es wäre auch rechtswidrig wenn ein Privatunternehmen die Software gegen ein anderen Privatunternehmen einsetzen würde.<sup>[4]</sup>

Im Juli 2022 hat Epicenter.works eine Strafanzeige gegen die DSIRF GmbH bei der Wiener Staatsanwaltschaft eingebracht. In dieser wird dem Spyware-Provider „Widerrechtliche(r) Zugriff auf und Störung der Funktionsfähigkeit von Computersystemen, Missbrauch von Computerprogrammen und betrügerischem Datenverarbeitungsmissbrauch durch Herstellung von Angriffssoftware“ vorgeworfen<sup>[5]</sup>. Die Strafanzeige wurde außerdem gegen Unbekannt in Bezug auf die Abnehmer der Überwachungssoftware von DSIRF eingebracht.

In der Anfragebeantwortung 11698/AB teilt das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft im Oktober 2022 mit, dass es bisher keine Ausfuhrlizenz für DSIRF erlassen hat<sup>[6]</sup>. Parallel dazu teilt das Justizministerium in der Anfragebeantwortung 11700/AB mit, dass die Wiener Staatsanwaltschaft eine strafrechtliche Ermittlung gegen DSIRF eingeleitet hat<sup>[7]</sup>.

Da sich in Zusammenhang mit der NSO-Group und DSIRF immer wieder neue Entwicklungen ergeben,

[1] Draft Report (08.11.2022): Committee of Inquiry to investigate the use of Pegasus and equivalent surveillance spyware Rapporteur: Sophie in 't Veld, [Findings Sophie in h Veld.pdf \(europa.eu\)](#)

[2] Die Presse, APA (08.11.2022): [EU-Parlament sieht Verbindungen zu Spyware nach Österreich | DiePresse.com](#)

[3] [7418/AB \(XXVII. GP\) - Überwachung von Österreicher innen durch Spionageprogramme wie Pegasus | Parlament Österreich](#)

[4] S.109 Draft Report (08.11.2022): Committee of Inquiry to investigate the use of Pegasus and equivalent surveillance spyware Rapporteur: Sophie in 't Veld, [Findings Sophie in h Veld.pdf \(europa.eu\)](#)

[5] Strafanzeige Epicenter.works for digital rights (28.07.2022): [epicenter.works Brief](#)

[6] [11698/AB \(XXVII. GP\) - Gab es eine Ausfuhrgenehmigung der Spionagesoftware der österreichischen Firma DSIRF? | Parlament Österreich](#)

[7] [11700/AB \(XXVII. GP\) - Wurde die Spionagesoftware Subzero der österreichischen Firma DSIRF illegal eingesetzt? | Parlament Österreich](#)

stellen die unterfertigten Abgeordneten daher folgende

### Anfrage:

1. Haben Sie seit der Anfrage (12020/J) eine Ausfuhrlizenz für DSIRF erlassen?
  - a. Wenn ja, wann?
  - b. Wenn nein, haben Sie vor eine zu erlassen?

N. Seifried  
(Seifried)

Georg (Böhm)  
(Böhm)

Fiedler  
(Fiedler)

W. K. K.  
(Krisper)

